

BÖCK-Epoxidharz 2K

BÖCK-Silo-Epoxidharz 2 K ist ein haftaktives Grundierharz speziell für feuchtegefährdete Bodenflächen. Es verbessert den Verbund nachfolgender Beschichtungen auch bei späteren starken Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen.

- Lösemittelfrei
- Benzylalkoholfrei
- Hochreaktiv und haftaktiv
- Gutes Penetrationsverhalten

→ Anwendung I:

BÖCK-Silo-Epoxidharz 2K als Grundierung für nachfolgende Anstrichsysteme, Beschichtungen und Abdichtungen sowie zur Herstellung von Epoxidharzmörtel auf mineralischen Untergründen, wie z.B. Beton, Estrich, festsitzende Fliesenbeläge u.ä.

Durch flutendes Auftragen der Grundierung werden Poren im Untergrund verschlossen. BÖCK-Silo-Epoxidharz 2K ist osmosestabil. Durch Zugabe von Verdickungsmittel oder Füllstoffgemisch grob können hochfeste Epoxidharzmörtel erstellt werden. Als Dampfsperre auf mineralischen Untergründen.

→ Anwendung II:

Beton und Estrich, Keramische Plattenbeläge, Werk- und Lagerräume, Feuchtigkeitsbelastete Untergründe, Balkon- und Terrassenflächen, Außentreppen

→ Technische Daten:

Verpackung:	Blecheimer
Kombi-Geb.	2,9 Kg und 1,0 Kg
Komponente A, Harz:	2,0 Kg und 0,69 Kg
Komponente B, Härter:	0,9 Kg und 0,31 Kg
Lieferform:	75 Gebinde / 125 Gebinde / Palette
Verarbeitungstemperatur:	+8°C – 30°C
Verarbeitungszeit:	15 – 20 min.
Lagerung:	frostfrei und kühl 12 Monate

→ Verbrauch (ca.):

Grundierung:	0,2 bis 0,4 kg/m ²
Quarzsand zum Abstreuen 0,1 - 0,5 mm Körnung	0,2 bis 0,4 kg/m ²

→ Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss tragfähig, sauber und frei von Rissen und trennenden Substanzen sein. Verschmutzungen, Trennmittel, Öle, Mörtelreste, alte Anstriche etc. sind durch Kugelstrahlen, Fräsen, Schleifen oder Sandstrahlen zu entfernen. Die Haftzugfestigkeit des Untergrundes muss mind. 1,5 N/mm² betragen. Der Feuchtigkeitsgehalt der oberflächennahen Zone (ca. 3cm) darf die Ausgleichsfeuchte der Baustoffe nicht überschreiten. Beton und Zementestrich: < 4 Gew.-%

→ Verarbeitung:

Die beiden Komponenten werden in Spezialgebinden im richtigen Verhältnis zueinander abgepackt geliefert. Die gesamte Härterkomponente wird in die Harzkomponente eingebracht. Mit einem langsam laufenden Rührgerät (ca. 400 UpM) mit Rührquirl werden die Komponenten homogen vermischt. Die Mischdauer beträgt mind. 1 Minute. Die an der Gefäßwand, am Boden sowie am Rührer anhaftenden wenig gemischten Anteile sind abzustreifen und in das Mischgut einzubringen. Anschließend wird das Material in ein sauberes Mischgefäß umgefüllt und erneut kurz durchgemischt.

Nach dem Anrühren wird BÖCK-Silo-Epoxidharz 2K satt und filmbildend auf den zu grundierenden Untergrund mittels Gummischieber oder Rolle aufgetragen. Bei Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung oder zu erwartender Wasserdampfdiffusion ist die Grundierung filmbildend und porenfrei aufzubringen. Gegebenenfalls ist die Grundierung 2-lagig auszuführen.

Alternativ kann Böck-Silo-Epoxidharz 2K mit Verdickungsmittel Füllstoffgemisch fein gefüllt werden (Mischungsverhältnis 1:1 Gew.T.). Dieses Gemisch wird dann filmbildend aufgerollt. Verbrauch: 600 bis 800 g/m². Durch das Füllstoffgemisch wird die Luft aus den Poren des Untergrundes deutlich besser verdrängt.

BÖCK-Epoxidharz 2K

Bei Einsatz dickschichtiger Folgebeschichtungen wird zur Haftverbesserung, heißluftgetrockneter Quarzsand Netzartig deckend in die frische Grundierung eingestreut (Verbrauch 0,2 bis 0,4 kg/m²).

Vollflächige Einstreuung ist zu vermeiden.

Der weitere Aufbau kann frühestens 6 Stunden, spätestens jedoch 24 Stunden nach Auftragen der Grundierung erfolgen. Bei abgesandeter Grundierung ist eine gute Haftung der Folgebeschichtung auch nach mehreren Tagen gegeben. Die nachfolgenden Schichtaufbauten sind den jeweiligen techn. Merkblättern zu entnehmen.

Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit Spezialverdünnung gereinigt werden. Nach der Durchtrocknung ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Durch Zugabe des BÖCK-Verdickungsmittel 0-1,2 mm können hochgefüllte, flüssigkeitsdichte Abspachtelungen und Reaktionsharzmörtel erstellt werden.

→ Wichtige Hinweise:

- Verarbeitungstemperatur von +8 °C bis +30 °C einhalten.
- Niedrige Temperaturen verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Abbindung.
- Streichabstände unbedingt einhalten.
- Angerührtes Material zügig verarbeiten. Material vernetzt im Gebinde schneller (exotherme Reaktion). Ausgegossenes Material ist länger verarbeitbar.
- Bei Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung bzw. möglicher Wasserdampfdiffusion ist die Grundierung filmbildend und porenfrei auszuführen. Unsachgemäße, nicht porenfreie Grundierung kann bei nachfolgenden Beschichtungen aus nicht osmosebeständigen Reaktionsharzen oder elastischen Abdichtungen aus dem Balkenschutz-System zu Ablösungen bzw. partiellen Blasenbildung führen.